



Spiel- und Ausbildungsphilosophie Juniorenbereich FC Littau



Ausgabe 2006 TK FC Littau

Inhalt**Seite**

2	Inhalt
3	Einleitung
4	Kinder/Jugendfussball
5/6	Junioren F
7/8	Junioren E
9/10	Junioren D
11/12	Junioren C
13/14	Junioren B
15	Junioren A
16	Leistungsziele A B C
17	Anhang
18	Terminierung
19	Notizen

Einleitung

Unsere Spielphilosophie

gibt uns die Ausbildungsrichtung vor.

Sie unterstützt unsere Fussballkultur und hilft die Zielsetzungen auf allen Stufen zu definieren.

zeichnet sich durch

Dynamik

mit Einsatzfreude, Bewegung und hohem Spielanteil

Offensive

mit Angriffsspiel und Abschlussversuchen

Zonenspiel aus

organisiert und kompakt den Gegner zu Fehlern zwingen

Grundsätze und Umsetzung

*So wie wir spielen wollen,
müssen wir trainieren
- so wie wir trainieren,
werden wir spielen!*

*Jeder für sich selber
ist Gradmesser seiner Leistung –
zusammen ergibt es
die Mannschaftsleistung*

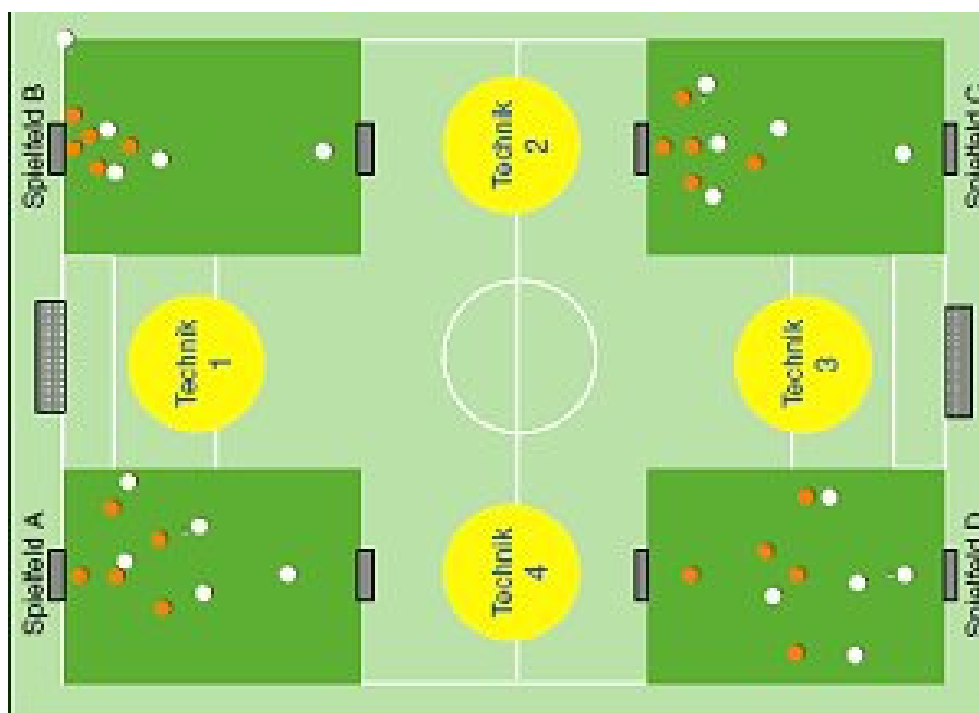
*Loben fördert Selbstvertrauen
und Eigeninitiative*

*Aufbauende Kritik hilft dazu
besser zu werden*

Junior F Kinderfussball 5 : 5 Turnierform

Wir spielen dynamisch

Das unbekümmerte Spielen und die Freude am Spiel müssen bei den Kindern im Vordergrund stehen. Die Spielfreude bei den Kleinen ist die Grundlage für den dynamischen Fussball bei den Aktiven. Die Kinder sollen in Übungseinheiten, an Spielnachmittagen und im regelmässigen Spielbetrieb unbeschwert ihre Begeisterung für den Fussball ausleben können. Der Spass am Spiel fördert die Spielfreude. Die Kinder erhalten auf diese Weise eine Basis, um ihr Leben lang Energie für gutes und letztlich erfolgreiches Spiel zu schöpfen.



Wir spielen offensiv

Wir stellen die Spielfreude ins Zentrum - die Kinder sollen spielen. Alle sollen aus Herzenslust dem Ball nachjagen und versuchen, Tore zu erzielen. Dieses Vorgehen schliesst nicht aus, dass wir sie ermuntern, nicht nur zu dribbeln, sondern sich den Ball auch zuzuspielen und so gut wie möglich zu kombinieren. Jeder Pass führt zu Ballkontakten und damit zu einer besseren Koordination, zu mehr Spielfreude und Selbstvertrauen. Fehler sind erlaubt. So entsteht die Grundlage für ein sicheres Kombinations- und konsequentes Angriffsspiel. Schon bei den F- und E-Junioren müssen solche Ansätze regelmässig erkennbar sein.

Wir spielen in der Zone

Im 5er-Fussball gibt es keine eigentliche Grundordnung. Wir achten aber darauf, dass die Kinder nicht alle gemeinsam zum Ball rennen. Sie müssen lernen, das Spiel etwas zu öffnen und das Spielfeld auszunützen. Alle Kinder spielen abwechselungsweise auf allen Positionen, auch auf jener des Torhüters.

Trainingsschwerpunkte

- Kollektive Ausbildung mit Spielen auf Tore
- Zusammenspiel mit Positionswechsel
- Raumaufteilung bei unterschiedlich grossen Spielflächen
- Lernen von den Fortgeschrittenen

Ausbildungsschwerpunkte

- Ballgewöhnung mit eigenem Ball
- Polysportive Tätigkeiten mit abwechselnden Sportgeräten
- Lauf- und Koordinationsspiele

Vorgaben für Trainer

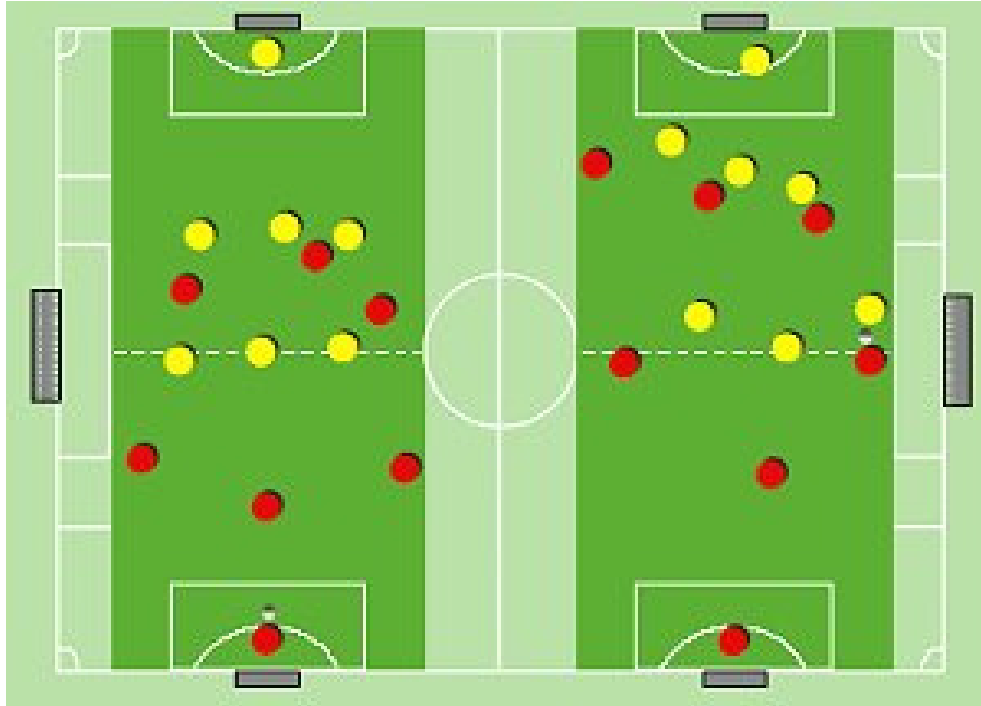
- Spielfreude vermitteln
- Kindergerecht unterrichten
- Genaue Anweisungen geben
- Kreative Freiräume lassen
- Fehler erlauben
- Ordnung und Disziplin
- Kameradschaftlicher Umgang
- Sorgfalt zu Material
- Eltern einbeziehen

Leistungsziel

Wir wollen unseren jüngsten Spieler die Grundlagen mit viel Spielpraxis vermitteln. Freude steht vor den Resultaten. Ende einer Saison müssen Fortschritte in Ballbehandlung und Zusammenspiel erkennbar sein.

Junior E Kinderfussball 7 : 7

Im 7er-Fussball gilt es die Spieler auf vielen Positionen spielen zu lassen. Die Mannschaft spielt kompakt und konsequenten Angriffsfussball. Die Grundordnung ist dabei einzuhalten. Kombinationsspiel und Spielverlagerung, der Einbezug aller Spieler ist massgebend.



Im 7er-Fussball muss bereits ein flexibles 3–3 als Grundordnung erkennbar sein. Alle Spieler beteiligen sich am Angriffs- und Abwehrspiel. Eine Grundordnung auf zwei Linien muss gefunden werden. Kompaktheit der Teams mit einem minimalen Abstand zwischen den Linien und den Spielern in der Abwehr und einem nicht zu grossen Abstand im Angriff sind die Merkmale. Die Kinder müssen lernen, in Ballbesitz den Raum zu öffnen und die Aussenpositionen zu besetzen, dagegen in der Verteidigung die Räume wieder etwas zu schliessen und sich gegenseitig abzusichern. Diese Spielweise fordert und fördert Wahrnehmungsfähigkeit, Spielintelligenz und Teamgeist. Einen Libero darf es nicht geben.

Trainingsschwerpunkte

- Kollektive Ausbildung mit Spielen auf grosse Tore
- Spielaufbau von hinten
- Flügelspiel
- Abschluss aus allen Lagen
- Zonendeckung

Ausbildungsschwerpunkte

- Drillform mit Wiederholungen (auch zu Hause)
- Beidfüssigkeit
- 1:1 / 1:2 defensiv/offensiv
- Dribbling / Freilaufen, anbieten
- Zweikampfverhalten
- Laufschulung
- Polysportive Ausbildung mit abwechselnden Sportgeräten

Vorgaben für Trainer

- Spielfreude vermitteln
- Kindergerecht unterrichten
- Genaue Anweisungen geben
- Kreative Freiräume lassen
- Fehler erlauben
- Ordnung und Disziplin
- Kameradschaftlicher Umgang / Fairplay
- Sorgfalt zu Material
- Eltern einbeziehen

Leistungsziel

Wir wollen durch Anwendung einer ersten Grundordnung die Basis zum Systemspielen legen. Die Ballbehandlung hat Priorität. Fest zugeteilte Spielerpositionen müssen gegen Ende der Saison greifen.

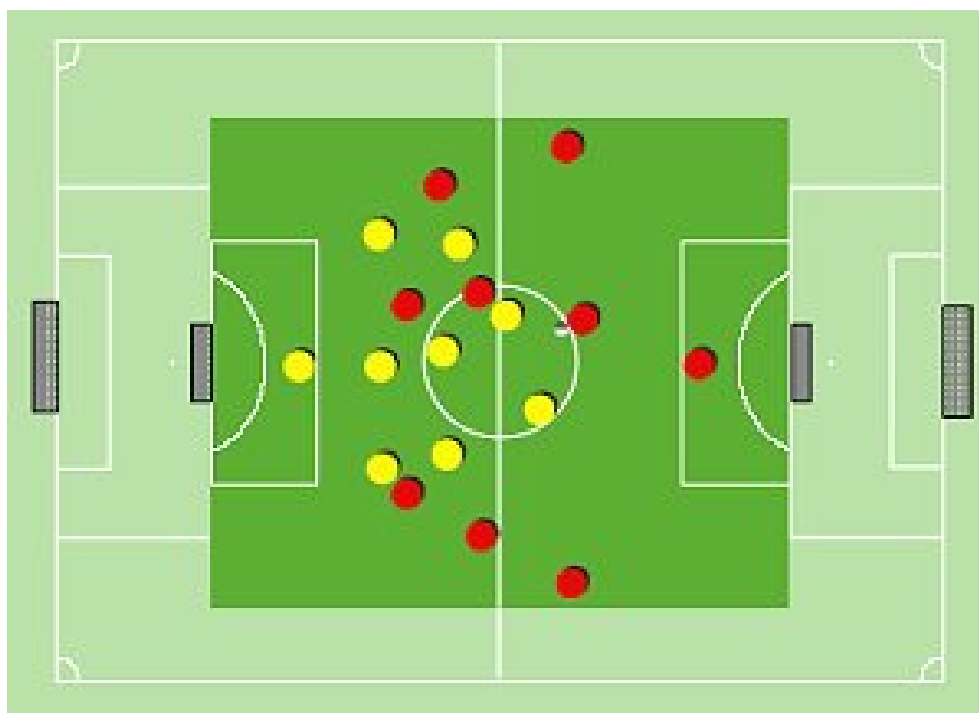
Juniores D Grundausbildung 9 : 9

Wir spielen dynamisch

Bei den D-Junioren sind Spielerlebnis und Spielfreude nach wie vor sehr wichtig. Alle Spieler sollen eingesetzt werden, alle sollen sich ihren Fähigkeiten entsprechend am offensiven und defensiven Spiel beteiligen. Sie sollen den Ball fordern und dadurch die Voraussetzungen für ein flüssiges Kombinationsspiel schaffen. Mit zunehmendem technischem Rüstzeug muss auch der Mut zum Risiko gefördert werden. Die Kinder sollen etwas wagen dürfen. Zu Recht heisst es: Wer wagt, gewinnt. Auf diese Art lassen sich Selbstvertrauen und Risikobereitschaft weiter entwickeln. Dies wiederum verstärkt die Freude am Spiel.

Wir spielen offensiv

Das Grundlagenalter der D- Junioren ist für einen spielerisch und offensiv geprägten Fussball vorentscheidend. Durch viele Ballkontakte entwickeln die Spielerinnen und Spieler ihre technischen Fertigkeiten. So sollen sie auch trainieren und spielen: Passen, laufen, dribbeln und wieder passen bis zum Abschluss - immer wieder, alle beteiligen sich daran. Die erste Aktion nach dem Ballgewinn spielt eine zentrale Rolle. Der erste Spieler, der den gewonnenen Ball erhält, muss eine konstruktive Aktion einleiten. Spielen mit Verstand! Das muss den Mädchen und Knaben in Fleisch und Blut übergehen. In Tornähe ist zudem Initiative gefragt. Spielerinnen und Spieler sollen konsequent den Abschluss suchen. Nur so kommt die Spielfreude nicht zu kurz.



Spielpositionen

Flexibles 3-3-2 , 2-3-3 oder 3-2-3 auf 3 Linien

Wir spielen in der Zone

Der Wechsel vom 7:7 zum 9:9 und später zum 11:11 bildet den wichtigen und anspruchsvollen Übergang von zwei auf drei Linien in der Grundordnung der Teams. Die Aussenpositionen sind zu besetzen. Flüssiges Kombinationsspiel entsteht, die Angriffe können auch über die Seiten vorgetragen werden. Je breiter der Angriff, desto schwieriger wird es für die verteidigende Mannschaft. Es entsteht mehr Raum, um auch in die Tiefe zu laufen und zu spielen. Die Angreifer bewegen sich konsequent, die Pässe werden hart und präzise gespielt. Spieler in den Aussenzonen schaffen vor allem Breite und Tiefe, Spieler im Zentrum Überzahl, Unterstützung und Tiefe. Der Torhüter ist stark ins Spiel seiner Mannschaft integriert. Dass Positionen auch gewechselt werden können und müssen, damit unser Spiel überraschend bleibt (z. B. beim Hinterlaufen), gehört ebenfalls zum Lernprozess der D- Junioren.

Ausbildungsschwerpunkte

- Drillform mit Wiederholungen (auch zu Hause)
- Beidfüssigkeit-1:1 / 1:2 defensiv/offensiv
- Dribbling / Freilaufen, anbieten
- Zweikampfverhalten
- Laufschulung
- Polysportive Ausbildung mit abwechselnden Sportgeräten

Vorgaben für Trainer

- Spielfreude vermitteln
- Kindergerecht unterrichten
- Genaue Anweisungen geben
- Kreative Freiräume lassen
- Fehler erlauben
- Ordnung und Disziplin
- Kameradschaftlicher Umgang / Fairplay
- Sorgfalt zu Material
- Eltern einbeziehen

Leistungsziel

Wir wollen die Spieler auf das 11er System vorbereiten und ihnen die Grundlagen dafür vermitteln. Jedem Spieler soll je nach Eignung seine Position zugeteilt werden. Die Fähigkeiten und nicht die Wünsche sind massgebend dafür.

Junioren C Grundausbildung 11:11

Wir spielen dynamisch

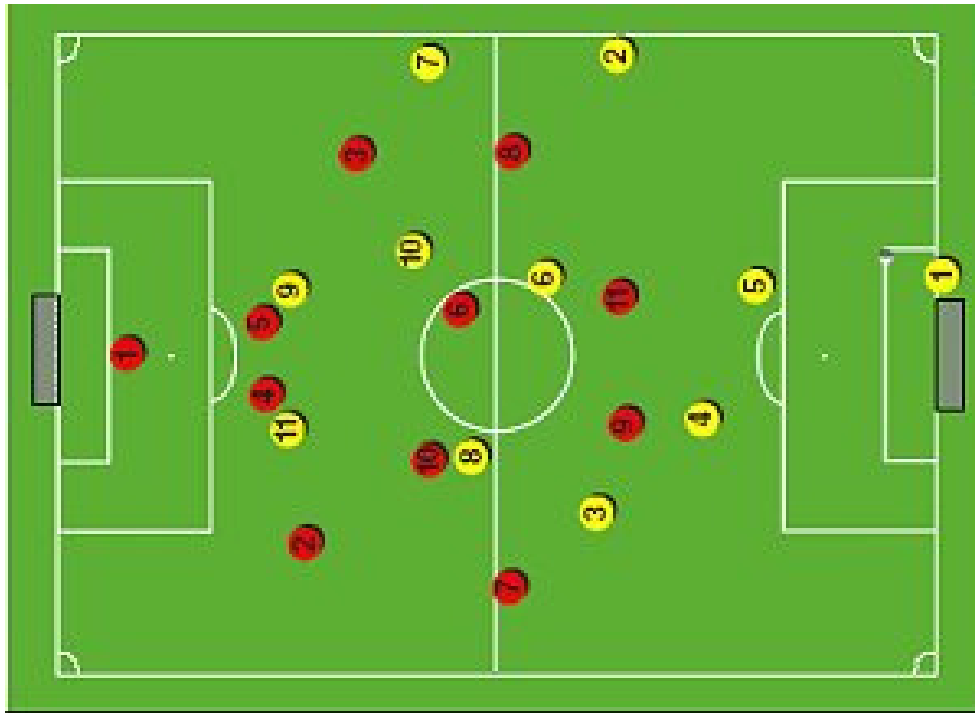
Bei den C-Junioren sind Spielerlebnis und Spielfreude nach wie vor sehr wichtig. Alle Spieler sollen eingesetzt werden, alle sollen sich ihren Fähigkeiten entsprechend am offensiven und defensiven Spiel beteiligen. Sie sollen den Ball fordern und dadurch die Voraussetzungen für ein flüssiges Kombinationsspiel schaffen. Mit zunehmendem technischem Rüstzeug muss auch der Mut zum Risiko gefördert werden. Die Junioren sollen etwas wagen dürfen. Zu Recht heisst es: Wer wagt, gewinnt. Auf diese Art lassen sich Selbstvertrauen und Risikobereitschaft weiter entwickeln. Dies wiederum stärkt die Freude am Spiel.

Wir spielen offensiv

Das Grundlagenalter der C-Junioren ist für einen spielerisch und offensiv geprägten Fussball vorentscheidend. Durch viele Ballkontakte entwickeln die Spielerinnen und Spieler ihre technischen Fertigkeiten. So sollen sie auch trainieren und spielen: Passen, laufen, dribbeln und wieder passen bis zum Abschluss - immer wieder, alle beteiligen sich daran. Die erste Aktion nach dem Ballgewinn spielt eine zentrale Rolle. Der erste Spieler, der den gewonnenen Ball erhält, muss eine konstruktive Aktion einleiten. Spielen mit Verstand! Das muss den Junioren in Fleisch und Blut übergehen. In Tornähe ist zudem Initiative gefragt. Spielerinnen und Spieler sollen konsequent den Abschluss suchen. Nur so kommt die Spielfreude nicht zu kurz.

Wir spielen in der Zone

Die Aussenpositionen sind zu besetzen. Flüssiges Kombinationsspiel mit genauen Pässen auch über die Seiten vortragen. Je breiter der Angriff, desto schwieriger wird es für die verteidigende Mannschaft. Es entsteht mehr Raum, um auch in die Tiefe zu laufen und zu spielen. Die Angreifer bewegen sich konsequent, die Pässe werden hart und präzise gespielt. Stürmer versuchen in den 16er vor zu dringen und auch nach Abschluss den Druck zu halten. (Abpraller, Lattenschuss, ungenügende Abwehr) Spieler in den Aussenzonen schaffen vor allem Breite und Tiefe, Spieler im Zentrum Überzahl, Unterstützung und Tiefe. Der Torhüter ist stark ins Spiel seiner Mannschaft integriert. Dass Positionen auch gewechselt werden können und müssen, damit das Spiel überraschend bleibt (z. B. beim Hinterlaufen), gehört ebenfalls zum Lernprozess der C-Junioren. In der Abwehr muss die ganze Mannschaft zusammenrücken. Die drei Linien und eine minimale Distanz zwischen den einzelnen Spielern bleiben erhalten, auch wenn sich die Anzahl Spieler pro Linie verändert. Libero im herkömmlichen Sinn spielt nur der Torhüter. Jeder Feldspieler sichert in der Abwehr seine Mitspieler ab und ist in gewisser Weise Libero. Solidarität und gegenseitige Unterstützung (auch mittels sprechen!) sind zentral. Auch hier hat der Torhüter eine wichtige Funktion. Im C-Junioren Alter müssen die Spieler ihren Stärken entsprechend die optimale Position gefunden haben.



Spielpositionen

Flexibles 4-4-2, 4-3-3 oder 3-4-3 als Grundordnung

Alle Spieler beteiligen sich am offensiven und defensiven Spiel

Ausbildungsschwerpunkte

- Drillform mit Wiederholungen (auch zu Hause)
- Beidfüssigkeit
- 1:1 / 1:2 defensiv/offensiv
- Dribbling / Freilaufen, anbieten
- Zweikampfverhalten
- Laufschulung
- Polysportive Ausbildung mit abwechselnden Sportgeräten

Vorgaben für Trainer

- Spielfreude vermitteln
- Jugendgerecht unterrichten
- Genaue Anweisungen geben
- Kreative Freiräume lassen
- Fehler erlauben
- Ordnung und Disziplin
- Kameradschaftlicher Umgang / Fairplay
- Sorgfalt zu Material
- Eltern einbeziehen

Junioren B Grundausbildung 11:11

Wir spielen dynamisch

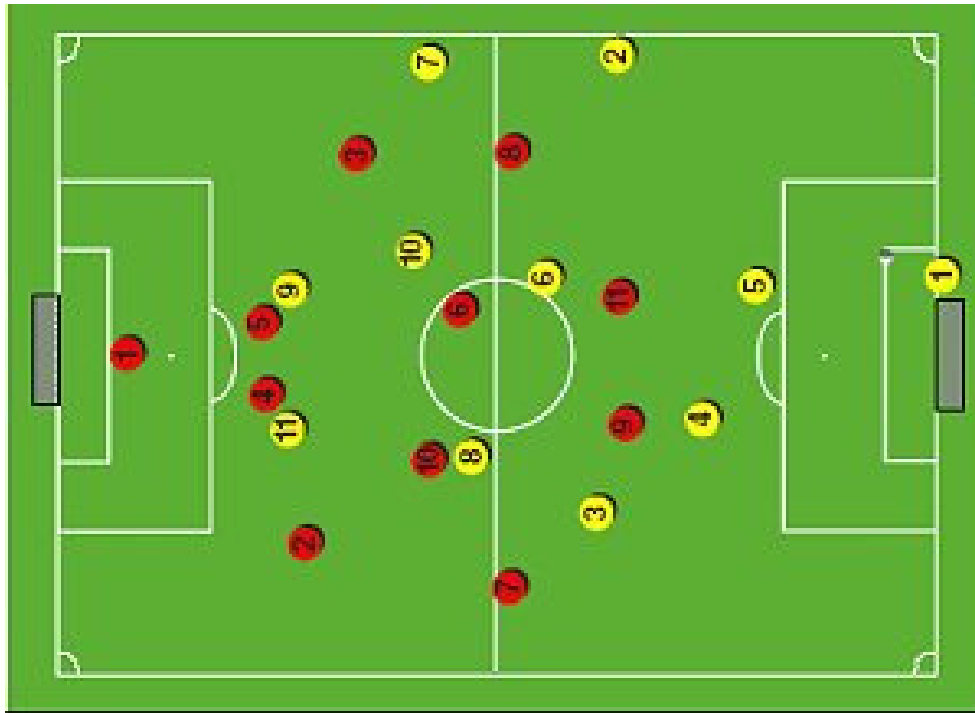
Die B-Junioren beteiligen sich ihren Fähigkeiten entsprechend am offensiven und defensiven Spiel. Sie sollen den Ball fordern und dadurch die Voraussetzungen für ein flüssiges Kombinationsspiel schaffen. Mit zunehmendem technischem Rüstzeug muss auch der Mut zum Risiko gefördert werden. Die Junioren sollen etwas wagen dürfen. Zu Recht heisst es: Wer wagt, gewinnt. Auf diese Art lassen sich Selbstvertrauen und Risikobereitschaft weiter entwickeln. Dynamik, Kraft und sauberes faires Zweikampferhalten tragen zur Spielfreude bei.

Wir spielen offensiv

Das Grundlagenalter der B-Junioren ist für einen spielerisch und offensiv geprägten Fussball vorentscheidend. Durch viele Ballkontakte entwickeln die Spieler ihre technischen Fertigkeiten. So sollen sie auch trainieren und spielen. Passen, laufen, dribbeln und wieder passen bis zum Abschluss - immer wieder, alle beteiligen sich daran. Die erste Aktion nach dem Ballgewinn spielt eine zentrale Rolle. Der erste Spieler, der den gewonnenen Ball erhält, muss eine konstruktive Aktion einleiten. Spielen mit Verstand! Das muss den Junioren in Fleisch und Blut übergehen. In Tornähe ist zudem Initiative gefragt. Spieler sollen konsequent den variantenreichen Abschluss suchen. Mittelfeld wie Verteidigung rücken in Ballbesitz auf.

Wir spielen in der Zone

Flüssige Kombinationen durch Spielverlagerung und Angriffe über die Flügel schaffen freie Räume. Die Angreifer bewegen sich konsequent, die Pässe werden hart und präzise gespielt. Spieler in den Aussenzonen schaffen vor allem Breite und Tiefe, Spieler im Zentrum Überzahl, Unterstützung und Tiefe. Der Torhüter ist stark ins Spiel seiner Mannschaft integriert. Positionen müssen gewechselt werden, damit das Spiel überraschend bleibt. In der Abwehr muss die ganze Mannschaft zusammenrücken. Die drei Linien und eine minimale Distanz zwischen den einzelnen Spielern bleiben erhalten, auch wenn sich die Anzahl Spieler pro Linie verändert. Libero im herkömmlichen Sinn spielt nur der Torhüter. Jeder Feldspieler sichert in der Abwehr seine Mitspieler ab und ist in gewisser Weise Libero. Solidarität und gegenseitige Unterstützung sind zentral. In der eigenen Spielhälfte sichere Pässe schlagen und konsequent klären. Spielaufbau mit Blickkontakt, der Ball geht in die Bewegung des Anzuspielenden. Mit Biss und Wille an die Leistungsgrenze.



Spielpositionen

Flexibles 4-4-2, 4-3-3 oder 3-4-3 als Grundordnung

Alle Spieler beteiligen sich am offensiven und defensiven Spiel

Ausbildungsschwerpunkte

- Drillform mit Wiederholungen
- 1:1 / 1:2 defensiv/offensiv
- Dribbling / Freilaufen, anbieten
- Zweikampfverhalten
- Laufschulung
- Taktikschulung

-
-
-
-

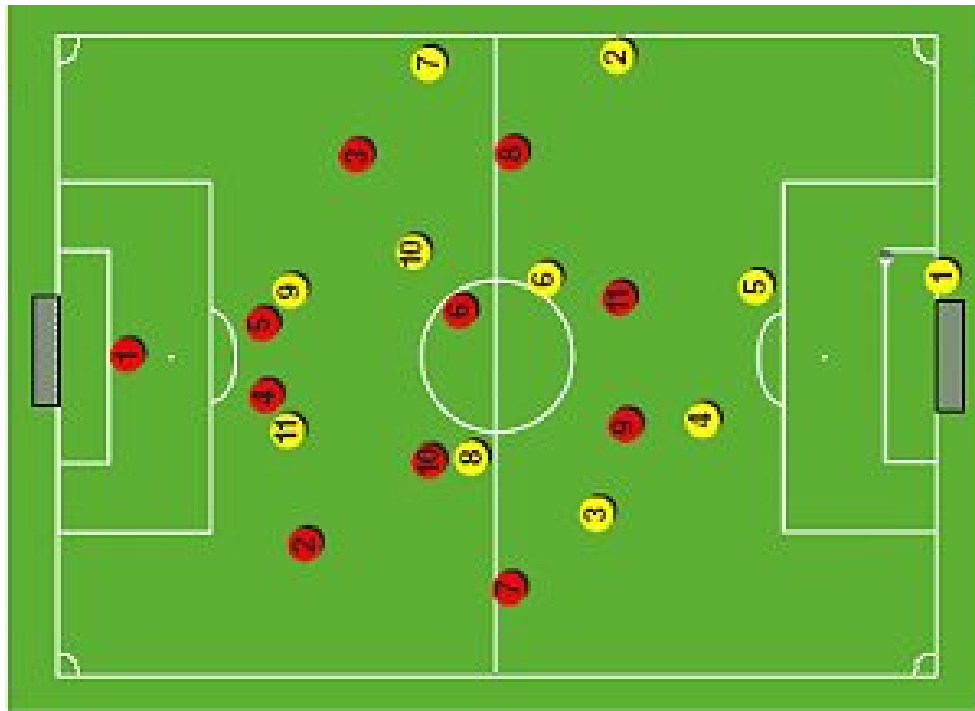
Vorgaben

für Trainer

- Spielfreude vermitteln
- Anschaulich unterrichten
- Mentale Unterstützung durch Einzelgespräche
- Genaue Anweisungen geben
- Kreative Freiräume lassen
- Fehler erlauben
- Ordnung und Disziplin
- Kameradschaftlicher Umgang / Fairplay
- Sorgfalt zu Material

Juniores A Grundausbildung 11:11

Verfeinerung im technischen Bereich. Einüben von Standardvarianten, Spielfluss und Raumaufteilung. Konditionsübungen und Lauftrainings bilden die physischen Voraussetzungen um die Taktikvarianten umzusetzen. Mentale Stärke hilft sich gegenüber dem Gegner zu behaupten und Schiedsrichterentscheide zu akzeptieren. Aufbauende Kritik in Einzelgesprächen fördern die individuellen Stärken jedes Spielers.



Ausbildungsschwerpunkte

Analog B Junioren mit Schwergewicht Taktik und Spielverständnis.
Kompatibel mit Vorgaben Aktive 1.Mannschaft

Vorgaben für Trainer

- Genaue Anweisungen geben
- Trainingsleistungen analysieren
- Mentale Unterstützung durch Einzelgespräche
- Ordnung und Disziplin
- Kameradschaftlicher Umgang / Fairplay
- Sorgfalt zu Material

Leistungsziele Junioren A B C

Allgemeines:

Ab dem C Junioren Alter sollen die Spieler ihren individuellen Leistungen entsprechend eingesetzt werden.

Massgebend ist ihre persönliche Bereitschaft , ihr Verhalten innerhalb der Mannschaft, im sportlichen Umfeld und gegenüber ihren Betreuern.

Spezifisches:

Junioren im 11er Fussball haben das Recht darauf geführt und gefordert zu werden. Die kollektive Mannschaftsleistung ist das Resultat aller Spieler. Jeder Spieler kann nur sich selber verbessern. Wir zeigen ihm sein Potenzial auf und achten auf seine Fortschritte.

Ziele: **BIG FIVE**

1. Jeder Spieler kennt die Saisonziele der Mannschaft
2. Jeder Spieler kennt die „Spiel/Trainingsregeln“
3. Jeder Spieler versteht das mannschaftstaktische Spielsystem
4. Jeder Spieler kennt seine Position und die damit verbundene Aufgabe
5. Jeder Spieler verhält sich fair und mannschaftsdienlich

Zielvorgaben:

Alle Zielvereinbarungen sollen **SMART** sein

- | | | |
|----------|-------------------|-------------------------|
| S | Spezifisch | (Spielerbezogen) |
| M | Messbar | (Zeit, Menge, Distanz) |
| A | Aktionsorientiert | (Umsetzung) |
| R | Realistisch | (Erreichbar) |
| T | Terminiert | (Zeitraumen) |

Anhang

Literaturhinweis

Spiel – und Ausbildungsphilosophie im SFV

Modul Fortbildung SFV/IFV

Juniorenkonzept FC Littau

Kernlehrmittel Jugend und Sport

Genehmigt durch die Technische Kommission

Littau im August 2006

.....

Sportchef FC Littau

Persönliche Notizen